

Deutschland und seine Kunst – eine Nation in Bildern

Dr. Matthias Vollmer

E-Mail-Adresse:	info@fubest.fu-berlin.de
Zeitfenster:	Donnerstags, 16:30 Uhr
Unterrichtssprache:	Deutsch
Kontaktstunden:	45
ECTS-Punkte:	6

Kursinhalt

Dieser Kurs bietet einen Überblick über die Bildende Kunst in Deutschland vom Beginn der Moderne um 1800 bis zur Gegenwart. Er betrachtet Kunst und ihre Entstehung nicht nur aus einer rein kunsthistorischen Perspektive, sondern sieht sie als eine Reflexionsebene für (Gruppen-)Identität. Immer wieder wurde nämlich an verschiedenen Zeitpunkten im 19. und 20. Jahrhundert die Bildung einer deutschen Nation und die problematische Vorstellung einer nationalen deutschen Identität auf das Engste mit der Frage nach einem „deutschen Stil“ und einer besonderen („deutschen“) Kunstform verknüpft.

Im Laufe des Semesters werden wir ausgewählte Beispiele deutscher Kunst, mit dem Fokus auf berühmte nationale Ikonen, genauer analysieren und sie dabei in ihre übergreifenden historischen, philosophischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge einordnen. Welches Anliegen verfolgten die Künstler und wie vermochten sie es umzusetzen? Dabei werden wir uns besonders auf die konkreten Bedingungen konzentrieren, unter denen in Deutschland Kunst produziert und rezipiert wurde; dazu gehört natürlich auch die Berücksichtigung der vielfältigen internationalen Einflüsse, sei es nun im Sinne einer Adaption, einer Abgrenzung oder einer Neuformulierung.

Wir werden uns zunutze machen, dass Berlin einige der faszinierendsten Kunstsammlungen der Welt beherbergt, wie z.B. die Gemäldegalerie, die Alte und die Neue Nationalgalerie, den Hamburger Bahnhof, das Kupferstichkabinett (Graphiken), das Brücke-Museum und die Berlinische Galerie. Hinzu kommt eine lebendige Szene von Kunstgalerien, die uns neue Blickwinkel auf Gegenwartskunst ermöglicht, welche noch nicht in Museen etabliert ist. Schließlich betrachten wir auch Beispiele „alternativer“ Kunst und von „Street Art“, um ein Gefühl für Trends zu bekommen, die danach streben, sich einen Namen als Kunst von morgen zu machen – oder die genau dies ablehnen und sich als „Gegen-Kunst“ zu Deutschlands künstlerischem „Mainstream“ verstehen. An geeigneten Stellen werden wir Vergleiche zu internationalen Entwicklungen von Bildender Kunst in Westeuropa und (in der zweiten Semesterhälfte) in den USA ziehen.

Lernziele

Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer/innen über die Methoden und die Terminologie verfügen, Kunstwerke auf ihren formalen Aufbau, ihren Stil und die verwendete Technik sowie ihre Bildsprache hin zu untersuchen. Sie können sie im weiteren politischen und kulturellen Umfeld ihrer Zeit verorten und die Bedingungen ihrer Produktion und Rezeption bewerten. Die Studierenden erwerben Spezialwissen über deutsche Kunst aus den letzten beiden Jahrhunderten und über ihre doppelte Relevanz als Spiegel, aber auch als Gestalter deutscher Identität innerhalb der deutschen Gesellschaft.

Teilnehmendenprofil

Sollten sich im vierten Semester der Hochschul-/Universitätsausbildung oder darüber befinden.

Teilnahmevoraussetzungen

Deutschkenntnisse auf B3-Niveau (Obere Mittelstufe) oder darüber (B3, C1, C2)

Kursanforderungen/Bewertung

Aktive Teilnahme (inkl. 1 Projektbericht): 250 Punkte

Referat und Handout: 150 Punkte

Zwischenprüfung/Bilder: 100 Punkte

Zwischenprüfung/Fragen: 100 Punkte

Zwischenprüfung/Aufsatz: 150 Punkte

Abschlussprüfung/Bilder: 100 Punkte

Abschlussprüfung/Fragen: 150 Punkte

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung und an der Abschlussprüfung ist Voraussetzung für die Notenvergabe.

FUB-Note	Punkte von 1.000
1,0	980-1.000
1,3	950-979
1,7	900-949
2,0	850-899
2,3	800-849
2,7	750-799
3,0	700-749
3,3	650-699
3,7	600-649
4,0	500-599
5,0	< 500

Anwesenheit

Die Teilnahme am Unterricht ist verpflichtend. Wir erwarten auch, dass Sie aus Respekt gegenüber Ihrer*Ihrem Dozierende*n und Ihren Mitstudierenden pünktlich sind. Wenn Sie nicht zum Unterricht kommen können, weil Sie krank sind, melden Sie sich bitte vor dem Unterricht beim FU-BEST-Büro (info@fubest.fu-berlin.de) und bei Ihrer*Ihrem Dozierenden krank.

Abwesenheiten wegen **Krankheit** sind **entschuldigt**; für den fünften und jeden folgenden Krankheitstag (hintereinander oder zusammengezählt; nicht pro Kurs gerechnet, sondern bezogen auf das Programm insgesamt) müssen Sie jedoch ein ärztliches Attest einreichen, damit auch diese Abwesenheiten als entschuldigt gelten.

Sollten Sie eine Prüfung wegen einer entschuldigten Abwesenheit verpassen, werden Ihr*e Dozierende*r und das FU-BEST-Team einen Nachholtermin für Sie arrangieren; Sie können ggf. auch Anspruch auf die Verlängerung der Abgabe-Deadline für eine Hausarbeit haben. Wenn Sie jedoch nicht alle erforderlichen Prüfungsleistungen bis zu dem vom Programm festgelegten späteren Zeitpunkt erbringen, ist das Bestehen des Kurses nicht mehr möglich.

Bitte beachten Sie, dass das Bestehen eines Kurses ebenfalls ausgeschlossen ist, wenn Sie mehr als die Hälfte aller Kurssitzungen verpasst haben (selbst wenn Ihre Abwesenheiten entschuldigt sind).

Persönliche Reisepläne und Besuche von Verwandten oder Freunden werden **nicht** als Entschuldigung für eine Abwesenheit akzeptiert (d.h. Abwesenheiten aus diesen Gründen zählen immer als unentschuldigt).

Folgendes gilt für **unentschuldigte** Abwesenheiten:

- Jede unentschuldigte Abwesenheit hat mindestens Auswirkungen auf die Bewertung Ihrer Teilnahme.
- Zwei unentschuldigte Abwesenheiten haben eine Verwarnung und den Abzug einer Nachkommastelle von der Endnote zur Folge.
- Drei unentschuldigte Abwesenheiten resultieren in einer 5,0 auf dem Zeugnis ("F").

Wenn Sie mehr als die Hälfte einer Sitzung verpassen, wird dies als Abwesenheit für die gesamte Sitzung gezählt.

Aktive Teilnahme: 250 Punkte

Anwesenheit ist Pflicht und wird in die Benotung des Kurses ebenso eingerechnet wie Pünktlichkeit. Die erforderliche Lektüre sollte vor dem Unterricht gelesen sein. Jede/r Studierende bereitet kurze Kommentare und Fragen zu den gelesenen Texten vor, um zu zeigen, dass er/sie sich Gedanken über ihren Inhalt gemacht hat. In diesen Prozentsatz werden auch Beiträge im Unterricht eingerechnet.

Projektbericht: Sammlung Berggruen

Jeder Studierende muss die Sammlung Berggruen besuchen und darüber einen Bericht (1-2 Seiten) verfassen. Ohne diesen Bericht kann keine Note für den Kurs vergeben werden.

Referat: 150 Punkte

Vortrag zu einem bestimmten Thema (Künstler, Kunstrichtung; ca. 15 Minuten), das in der jeweiligen Kurssitzung besprochen wird. Jeder Kursteilnehmer erhält von Ihnen am Tag des Referats ein fertiges Thesenpapier (1-2 Seiten, getippt).

Zwischenprüfung: 350 Punkte

- a) Bild-Identifizierung (von bereits im Kurs behandeltem Material): nennen Sie Künstler, Titel, Entstehungsdatum/Stilrichtung/Kunstbewegung – 10%
- b) Kurze Fragen: zu Kunstwerken und/oder ihrem Umfeld – 10%
- c) Ein längerer Aufsatz (2-3 Seiten): das Thema kann aus verschiedenen Fragen ausgewählt werden, die Sie eine Woche vor der Prüfung bekommen – 15%

Abschlussprüfung: 250 Punkte

- a) Bild-Identifizierung (von seit der Zwischenprüfung im Kurs behandeltem Material): nennen Sie Künstler, Titel, Entstehungsdatum/Stilrichtung – 10%
- b) Kurze Fragen: zu Kunstwerken und/oder ihrem Umfeld – 15%

Literatur

Die Kursliteratur wird digital auf Blackboard zur Verfügung gestellt.

Stundenplan

Kalender	Thema, Lektüre, etc.
Sitzung 1	Thema: Einführung: Kunst und Nationalbewusstsein Lektüre <ul style="list-style-type: none"> Werner Hofmann: Wie deutsch ist die deutsche Kunst? Leipzig 1999, S. 7-19. Barbara Lange: Vom frühen 20. Jahrhundert bis heute: Kunst in verschiedenen Deutschlands. In: Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 8, Vom Expressionismus bis Heute, München 2006, S. 7-37. Peter Bürger: Die Deutschen und ihre Kunst. Wie Kunsthistoriker eine offene Wunde behandeln. In: Die Zeit, 19, 2000.
Sitzung 2	Thema: Das 19. Jahrhundert: Romantik, Historismus und Realismus Lektüre <ul style="list-style-type: none"> Heinrich Klotz: Geschichte der deutschen Kunst. Bd.III, Neuzeit und Moderne 1750-2000, München 2000, S. 120-181.

<p>Sitzung 3</p>	<p>Thema: Um 1900 in Österreich: Art Nouveau und Sigmund Freud</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patrick Werkner: Die Wiener Moderne und ihre Künstler. In: Neue Welten. Deutsche und Österreichische Kunst 1890-1940, Köln 2001, S. 14-31. • Eric Kandel, Das Zeitalter der Erkenntnis, München 2012, S. 21-39.
<p>Sitzung 4</p> <p>Projektbericht Sammlung Berggruen muss abgegeben werden</p>	<p>Thema: Dokumentation oder Kunst: Die Entdeckung der Fotografie</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011, S. 39-69 (Die Fotografie als Fotografie: 1913-1940). • Birgit Jooss: Das „Neue Sehen“, Extreme Perspektiven in der Photographie. In: Perspektiven: Blicke, Durchblicke, Ausblicke in Natur und Leben, in Kunst und Volkskunst, (Ed. Brigitte Salmen), Murnau 2000, S. 84-90.
<p>Sitzung 5</p>	<p>Thema: Expressionismus und die Geburt der Abstrakten Kunst</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Selz: Expressionismus und Nach-Expressionismus in der deutschen Malerei. In: Neue Welten. Deutsche und Österreichische Kunst 1890-1940, (Ed. Renée Price), Köln 2001, S. 136-145. • Reinhold Heller: Ernst Ludwig Kirchner. In: Neue Welten. Deutsche und Österreichische Kunst 1890-1940, (Ed. Renée Price), Köln 2001, S. 164-175. • Vivian Endicott Barnett: Wassily Kandinsky. In: Neue Welten. Deutsche und Österreichische Kunst 1890-1940, (Ed. Renée Price), Köln 2001, S. 230-243.
<p>Sitzung 6</p>	<p>Zwischenprüfung</p>
<p>Sitzung 7</p>	<p>Thema: Form und Funktion: Bauhaus, Konstruktivismus</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Klotz: Geschichte der deutschen Kunst. Bd.III, Neuzeit und Moderne 1750-2000, München 2000, S. 278-307 (Bauhaus). • Christoph Wagner: Bildgebende Verfahren am Bauhaus zwischen Kunst und Geschichte: die "Geburtstagsmappe" für Walter Gropius von 1924. In: Krass, Urte (Hrsg.): Was macht die Kunst? Aus der Werkstatt der Kunstgeschichte, München 2009, S. 161-186. • Matthias Noell: Bewegung in Zeit und Raum. Zum erweiterten Architekturbegriff im frühen 20. Jahrhundert. In: Hofmann, Franck; Lazaris, Stavros; Sennewald, Jens E. (Hrsgg.): Raum - Dynamik : Beiträge zu einer Praxis des Raums, Bielefeld 2004, S. 301-314. <p>Thema: Realitäten und Fiktionen: Dada, Surrealismus und Neue Sachlichkeit</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Klotz: Geschichte der deutschen Kunst. Bd.III, Neuzeit und Moderne 1750-2000, München 2000, S. 318-344. • Olaf Peters: Otto Dix. In: Neue Welten. Deutsche und Österreichische Kunst 1890-1940, (Ed. Renée Price), Köln 2001, S. 310-319. • Karin Orchard: Kurt Schwitters. In: Neue Welten. Deutsche und Österreichische Kunst 1890-1940, (Ed. Renée Price), Köln 2001, S. 340-349. • Wieland Schmied: Magische Realitäten, Traum, Mythos Fiktion. In: Die Epoche der Moderne. Kunst im 20. Jahrhundert, (Ed. Christos M. Joachimides, Norman Rosenthal) Berlin 1997, S. 419-442.

Sitzung 8	Museumsbesuch Berlinische Galerie
Sitzung 9	<p>Thema: Kunst im NS-Regime: Ideologie und „Entartete Kunst“</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stephanie Barron: 1937: Moderne Kunst und Politik im Vorkriegsdeutschland. In: Stephanie Barron (Ed.), „Entartete Kunst“. Das Schicksal der Avantgarde im Nazi-Deutschland, S. 9-23. • George L. Mosse: Schönheit ohne Sinnlichkeit. Die Ausstellung „Entartete Kunst“. In: Stephanie Barron (Ed.), „Entartete Kunst“. Das Schicksal der Avantgarde im Nazi-Deutschland, S. 24-31.
Sitzung 10	<p>Thema: Zeitgenössische Kunst und die deutsche Vergangenheit</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siegfried Gohr: „Die Wunde“ – ein Leitmotiv für die Betrachtung der deutschen Kunst. In: Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land. (Ed. Eckhart Gillen) Köln 1997, S. 22-31. • Tilman Fichter: Ungemalte Deutschlandbilder. In: Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land. (Ed. Eckhart Gillen) Köln 1997, S. 38-47. • Eckhart Gillen: Tabula rasa und Innerlichkeit. Deutschlandbilder vor und nach 1945. In: Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land. (Ed. Eckhart Gillen) Köln 1997, S. 48-54. • Sabine Schütz: Das „Kiefer-Phänomen“. Zu Werk und Wirkung Anselm Kiefers. Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land. (Ed. Eckhart Gillen) Köln 1997, S. 584-591. <p>Thema: Deutsche Teilung – Deutsche Einheit. Eine ganz besondere Bildpolitik</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursula Peters, Roland Prügel: The Legacy of Critical Realism in East and West. In: Art of Two Germanys. Cold War Cultures. (Ed. Stephanie Barron, Sabine Eckmann) NY 2009, S. 65-83. • Karen Lang: Expressionism and the Two Germanys. In: Art of Two Germanys. Cold War Cultures. (Ed. Stephanie Barron, Sabine Eckmann) NY 2009, S. 85-100. • Angela Schneider: Picasso in uns selbst. In: Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land. (Ed. Eckhart Gillen) Köln 1997, S. 539-544. • James E. Young: Deutschlands Denkmal Problem. Gedenken, Anti-Gedenken und das Ende des Monuments. In: Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land. (Ed. Eckhart Gillen) Köln 1997, S. 592-597.
Sitzung 11	Museumsbesuch Hamburger Bahnhof
Sitzung 12	<p>Thema: Medienkunst und Globalisierung – Was bleibt von der Moderne?</p> <p>Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karin Thomas: Kunst in Deutschland seit 1945, Köln 2002. Kap. VII, Neue Fotogrammatik, S. 330-355. • Ulf Erdmann Ziegler: Wie die Seele den Leib verläßt. Gerhart Richters Zyklus „18. Oktober 1977“, das letzte Kapitel westdeutscher Nachkriegsmalerei. In: Deutschlandbilder. Kunst aus einem geteilten Land. (Ed. Eckhart Gillen) Köln 1997, S. 406-412. • Dieter Daniels: Kunst und Medien. In: Die Epoche der Moderne. Kunst im 20. Jahrhundert. (Ed. Christos M. Joachimides, Norman Rosenthal) Berlin 1997, S. 553-563.

	<ul style="list-style-type: none"> Karin Thomas: Kunst in Deutschland seit 1945, Köln 2002. Kap. X, Netzwerke, S. 466-500.
Sitzung 13	Abschlussprüfung
